Erstellungsbericht

Betriebshof der Stadt Ravensburg

Jahresabschluss 31. Dezember 2007

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
A.	Erstellungsauftrag	2
B.	Gegenstand, Art und Umfang der Tätigkeit	3
C.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	4
	I. Buchführung	4
	II. Jahresabschluss	4
	III. Hinweise zur Finanzierung des Eigenbetriebs	5
D.	Bescheinigung	6

ANLAGEN

1 Bilanz zum 31. Dezember 2007
2 Gewinn- und Verlustrechnung für 2007
3 Anhang für 2007
4 Rechtliche Verhältnisse
5 Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

Allgemeine Auftragsbedingungen

A. ERSTELLUNGSAUFTRAG

Die Betriebsleitung des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, Ravensburg, (im Folgenden kurz: Betriebshof) hat uns mit der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 ohne Prüfungshandlungen beauftragt.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach der Stellungnahme 4/1996 des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, über „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" und in Anlehnung an den Prüfungsstandard IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer über „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen".

Dieser Bericht ist ausschließlich für die internen Zwecke des Betriebshofs der Stadt Ravensburg bestimmt. Er darf nur insgesamt und nicht auszugsweise weitergegeben werden. Dieser Bericht ist nicht dazu bestimmt, dritten Personen oder Gesellschaften als Entscheidungsgrundlage zu dienen. Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft übernimmt daher Dritten gegenüber in Abweichung zu den als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass sie mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hat oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre. Auf die Definition des „einzelnen Schadensfalls" in Nr. 9 Abs. 2 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und - soweit nicht abweichend vereinbart - unsere Haftungsbegrenzung von 4 Mio. EUR bzw. 5 Mio. EUR wird hingewiesen.

Der Betriebshof erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 bis 3 HGB.

Der von den gesetzlichen Vertretern zu erstellende Lagebericht ist auftragsgemäß diesem Bericht nicht als Anlage beigefügt.

Die Angaben zu den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft wurden in der Anlage „Rechtliche Verhältnisse" zu diesem Bericht zusammengefasst.

Die Jahresabschlussposten sind in der Anlage „Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses" aufgegliedert und erläutert.

Der vorliegende Erstellungsbericht richtet sich ausschließlich an den Betriebshof.

B. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER TÄTIGKEIT

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Jahresabschluss aus den uns vorgelegten Unterlagen unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs trägt die Verantwortung für die Buchführung und den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen.

Wir haben die im Auftrag genannten Arbeiten im März 2008 bis zum 25. März 2008 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung und des Jahresabschlusses schriftlich bestätigt.

Auskünfte erteilten uns Herr Jerg, Frau Denecke, Frau Riegger und Herr Kellermann.

C. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Buchführung

Die Buchführung wird EDV-gestützt unter Verwendung der Programme FS (Finanzbuchhaltung), AS (Anlagenbuchhaltung), Ares (Auftragsabrechnung) und DS (Controlling) der Firma All-for-One durchgeführt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Wir waren auch nicht beauftragt, an der Inventur teilzunehmen oder Saldenbestätigungen einzuholen. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war uns nicht möglich.

II. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256 und der §§ 264 bis 288 HGB und den ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt.

Aufbauend auf der von uns erstellten Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und den Inventarverzeichnissen entwickelt worden.

Einzelheiten zur Bilanzierung und Bewertung sind im Anhang und in der Anlage „Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses“ dargestellt.

III. Hinweise zur Finanzierung des Eigenbetriebs

Zum 31. Dezember 2007 weist der Betriebshof ein negatives Eigenkapital in Höhe von € 270.734,97 aus. Entsprechend den Festlegungen zur Wirtschaftsführung und Finanzierung des Eigenbetriebs Betriebshof sind gegebenenfalls notwendige Finanzierungsmittel vorrangig durch Aufstockung der städtischen Kapitaleinlage („Inneres Darlehen") aufzubringen.

Ein darüber hinausgehender Fremdfinanzierungsbedarf ist zu vermeiden. Sollte dieser im begründeten Einzelfall nicht zu umgehen sein, ist das städtische Darlehen einem Bankkredit vorzuziehen (im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung).

D. BESCHEINIGUNG

An den Betriebshof der Stadt Ravensburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, Ravensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 auf der Grundlage der uns von der Betriebsleitung des Eigenbetriebs vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben des Eigenbetriebs war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs trägt die Verantwortung für den Jahresabschluss. Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Wir haben in Bezug auf den Jahresabschluss weder eine (Voll-)Prüfung, noch einen Reviewauftrag durchgeführt. Da wir den Jahresabschluss erstellt haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Ravensburg, 25. März 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller
Wirtschaftsprüfer

Ebert
Steuerberater

Vorstehende Bescheinigung darf nur eingebunden in die gesamte vorliegende Berichterstattung verwendet werden. Eine gesonderte Verwendung ist nicht gestattet.

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg
Bilanz zum 31. Dezember 2007

Anlage 1

AKTIVA	€	€	€	31.12.2006 €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		857,00		1.999,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.423.538,00			2.973.805,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	470.068,00			420.879,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.020.913,00			1.100.202,33
4. Anlagen im Bau	70.327,05			13.483,75
		4.984.846,05		4.508.370,08
			4.985.703,05	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		345.777,95		303.595,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	937.731,83			150.566,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.420,35			11.498,81
		952.152,18		162.065,69
III. Kassenbestand		300,00		306,93
			1.298.230,13	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			811,15	1.022,70
			6.284.744,33	4.977.359,43

PASSIVA	€	€	31.12.2006 €
A. EIGENKAPITAL			
I. Verlustvortrag	-335.236,58		-245.889,29
II. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	64.501,61		-89.347,29
		-270.734,97	-335.236,58
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		6.200,00
2. Sonstige Rückstellungen	478.442,00		512.204,00
		478.442,00	518.404,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.846,72		100.918,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ravensburg	5.822.639,96		4.687.279,33
3. Sonstige Verbindlichkeiten	58.550,62		5.994,37
		6.077.037,30	4.794.192,01
		6.284.744,33	4.977.359,43

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg **Anlage 2**

Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	€	€	2006 €
1. Umsatzerlöse		6.443.119,08	6.117.229,72
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		39.445,53	51.579,64
3. Sonstige betriebliche Erträge		40.357,79	43.342,98
		6.522.922,40	6.212.152,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	562.007,35		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	592.196,27		
		1.154.203,62	1.098.414,04
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.983.827,26		
b) Soziale Abgaben	899.768,43		
		3.883.595,69	3.927.515,77
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		435.209,03	392.666,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		692.580,19	626.918,62
		357.333,87	166.637,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		278.650,85	247.931,02
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		78.683,02	-81.293,24
10. Sonstige Steuern		14.181,41	8.054,05
11. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		64.501,61	-89.347,29

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg
Anhang für 2007

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB).

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2007“ ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum 31. Dezember 2007 bestehenden Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 952.152,18 haben in Höhe von € 10.612,88 eine Laufzeit von über einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten den Personalbereich betreffende Rückstellungen (Urlaubslöhne und -gehälter, Überstundenausgleich und Altersteilzeit) sowie Rückstellungen für Abschlusskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 6.077.037,30 haben in Höhe von € 1.382.659,50 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von € 1.612,33 Verbindlichkeiten aus Steuern.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Buchgewinne aus Anlageabgängen, Erstattungen des Arbeitsamts aufgrund von Altersteilzeitverträgen sowie Mieterträge ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Mieten und Pachten, Ausgaben für Arbeitssicherheit, Fahrzeug- und Gerätekosten, Schulungs- und Fortbildungsaufwendungen, Aufwendungen für die EDV-Anlage sowie Verwaltungskostenumlagen an die Stadt Ravensburg.

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt (Teilzeitbeschäftigte sind auf Vollzeitarbeitskräfte umgerechnet):

	2007	2006
Beschäftigte	81	81
Auszubildende	8	6
	89	87

Betriebsleitung

Bernhard Jerg, Betriebsleiter
Paul Lohner, 2. Betriebsleiter

Ravensburg, 25. März 2008

Die Betriebsleitung

Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2007 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2007 €	1.1.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2007 €	31.12.2007 €	1.1.2007 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.427,80	0,00	0,00	0,00	3.427,80	1.428,80	1.142,00	0,00	2.570,80	857,00	1.999,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.388.511,06	529.079,12	13.483,75	5.808,40	3.925.265,53	414.706,06	92.126,81	5.105,34	501.727,53	3.423.538,00	2.973.805,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	848.019,95	144.994,73	0,00	46.302,90	946.711,78	427.140,95	93.029,48	43.526,65	476.643,78	470.068,00	420.879,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.893.712,56	183.862,69	0,00	99.201,37	1.978.373,88	793.510,23	248.910,74	84.960,09	957.460,88	1.020.913,00	1.100.202,33
4. Anlagen im Bau	13.483,75	70.327,05	-13.483,75	0,00	70.327,05	0,00	0,00	0,00	0,00	70.327,05	13.483,75
	6.143.727,32	928.263,59	0,00	151.312,67	6.920.678,24	1.635.357,24	434.067,03	133.592,08	1.935.832,19	4.984.846,05	4.508.370,08
	6.147.155,12	928.263,59	0,00	151.312,67	6.924.106,04	1.636.786,04	435.209,03	133.592,08	1.938.402,99	4.985.703,05	4.510.369,08

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg
Rechtliche Verhältnisse

1. Rechtliche Grundlagen

Durch Beschluss des Gemeinderats der Stadt Ravensburg vom 23. Oktober 2000 wurde die Bildung eines Eigenbetriebes, des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, beschlossen und gleichzeitig die Betriebssatzung erlassen, welche zum 1. Januar 2001 in Kraft getreten ist.

Der Betriebshof wird in der Rechtsform eines organisatorisch selbständigen, aber aus dem Haushalt der Stadt Ravensburg ausgegliederten Eigenbetriebs nach § 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geführt.

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Betriebshofes findet unter anderem die Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe vom 7. Dezember 1992 und das Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 8. Januar 1992 - in der jeweils aktuellen Fassung - unmittelbar Anwendung.

Eine Eintragung ins Handelsregister ist aufgrund der fehlenden Gewinnabsicht nicht notwendig und wurde nicht vorgenommen.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 23. Oktober 2000 mit Änderungen vom 5. Juli 2001 und 27. November 2006.

Gegenstand des Eigenbetriebs

Der Betriebshof erledigt ausschließlich Aufgaben der Stadt Ravensburg zur Deckung des Eigenbedarfs.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere Leistungen im baulich-technischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich für Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe der Stadt Ravensburg, z. B. bei der Unterhaltung und Pflege von Straßen (einschließlich Stadtreinigung und Winterdienst), Kanälen- und Gewässern, Signalanlagen, öffentlichen Grünflächen, Spiel- und Bolzplätzen, städtischen Gebäuden und Liegenschaften, der Straßenbeleuchtung, der städtischen Friedhöfe sowie bei Angelegenheiten der Abfallwirtschaft.

Seit 1. Januar 2005 wird der Betriebshof organisatorisch in folgende Teams untereilt:

Kanal- und Gewässerunterhalt

Straßen- und Wegeunterhalt

Verkehrs- und Elektrotechnik

Stadtreinigung und Winterdienst

Gebäudeunterhalt und Veranstaltungen

Stadtbaumpflege, Grünflächen- und Friedhofspflege

Dekoration und Rasenpflege

Fuhrpark

Verwaltung und Betriebsleitung

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes wurde abgesehen.

Eigenkapital

Die Ergebnisse der Vorjahre wurden ins Jahr 2007 vorgetragen. Dabei wurden Jahresüberschüsse und Verluste verrechnet und zum 1. Januar 2007 als Verlustvortrag ausgewiesen. Das Eigenkapital (Verlustvortrag) beträgt deshalb zum 1. Januar 2007 € 335.236,58.

Gewinnausschluss

Der Eigenbetrieb schließt die Absicht der Gewinnerzielung aus.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind gemäß der Satzung vom 23. Oktober 2000 der Gemeinderat der Stadt Ravensburg, der Technische Ausschuss als Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Bernhard Jerg, Betriebsleiter

Paul Lohner, 2. Betriebsleiter

Zur Vertretung des Eigenbetriebs ist gemäß der Satzung jeder Betriebsleiter einzeln befugt.

2. Beziehungen zur Stadt Ravensburg

Der Betriebshof hat an den Kämmereihaushalt eine Rendite auf das jeweils zum Jahresbeginn eingelegte Kapital in Höhe des aktuellen kalkulatorischen Zinssatzes abzuführen (5 % p. a. gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Ravensburg vom 12. März 1997).

Sofern dem Eigenbetrieb der Ausgleich des Vermögensplanes aus eigenen Mitteln nicht möglich ist, sind gegebenenfalls notwendige Finanzierungsmittel vorrangig durch Aufstockung der städtischen Kapitaleinlage aufzubringen. Ein darüber hinausgehender Fremdfinanzierungsbedarf ist zu vermeiden.

Die laufende Finanzierung und Verzinsung wird entsprechend der OB-Verfügung vom 14. Februar 2000 vorgenommen. Im zweiten Halbjahr sind der Stadtkämmerei jeweils ein Lagebericht über die finanzielle Situation und der Jahresabschluss des Vorjahres vorzulegen. Nachhaltiges finanzwirtschaftliches Ziel des kommunalen Betriebshofes ist es, eine angemessene Verzinsung der Kapitaleinlagen und die Abschreibung des Anlagevermögens zu erwirtschaften.

Alle eingehenden und ausgehenden Zahlungen werden entsprechend der festgelegten Grundsätze über die Finanzierung als Eigenbetrieb über die Einheitskasse der Stadt Ravensburg abgewickelt.

Bereits im Jahr 2006 wurde das Verwaltungs- und Sozialgebäude entlang der Goethestraße komplett saniert (incl. Vollwärmeschutz) und der Verwaltungsbereich aufgestockt. Im Jahr 2007 und 2008 werden insgesamt sechs Einzelmaßnahmen des vom Gemeinderat beschlossenen mehrjährigen Bauinvestitionskonzeptes durchgeführt. Dies sind in 2007:

Dachaufstockung kleine Fahrzeughalle Goethestraße

Dachsanierung Lagerhalle Außenlager Mariatal

Lagerschuppenneubau und Sozialräume Stadtgärtnerei.

In 2008 folgen noch als wesentliche Baumaßnahmen der Neubau der kombinierten Lager- und Fahrzeughalle sowie der Carportanlage mit Grenzeinfriedung in der Goethestraße. Für 2009 und 2010 ist mit den Dachsanierungsarbeiten und der Hofbelagserneuerung der Abschluss der Baumaßnahmen geplant.

Das Gesellschafterdarlehen der Stadt Ravensburg soll jeweils nach Abschluss der einzelnen Baumaßnahmen um die Herstellungskosten (netto) erhöht werden.

3. Steuerliche Verhältnisse

Der Betriebshof wird vor allem hoheitlich tätig. Leistungsbeziehungen zu Dritten bestanden im Jahr 2007 in Höhe von rund 11 % des Gesamtumsatzes.

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg
Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

BILANZ

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den Nettobuchwerten des Anlagevermögens.

Die Zugänge werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, die auch die zugehörenden Nebenkosten umfassen. Anschaffungspreisminderungen (z. B. Lieferantenskonti) werden abgesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs und im Jahr des Abgangs erfolgt die Abschreibung monatsgenau. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

	€
1.1.2007	1.999,00
Abschreibung	1.142,00
31.12.2007	857,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

	€
1.1.2007	2.973.805,00
Zugänge	529.079,12
Umbuchungen	13.483,75
Abgänge	703,06
Abschreibungen	92.126,81
31.12.2007	3.423.538,00

Die Zugänge einschließlich der Umbuchungen betreffen im Einzelnen:

	€
Gebäude Gärtnerei Sozialraum	14.524,27
Gebäude Goethestraße 28-30 Aufstockung und Vollwärmeschutz	436.984,79
Dach kleine Fahrzeughalle	50.392,84
Mariatal Hallendach	40.660,97
	542.562,87

Durch Gebäudeabriss sind entstanden:

Buchverluste:

	€
Überdachter Lagerschuppen	703,06

2. Technische Anlagen und Maschinen

	€
1.1.2007	420.879,00
Zugänge	144.994,73
Abgänge	2.776,25
Abschreibungen	93.029,48
31.12.2007	470.068,00

Die Zugänge betreffen im Einzelnen:

	€
Feuchtsalzstreuer für LKW	29.071,64
Grabbagger für Friedhöfe	56.175,48
Schwenk-Fräsmaschine	14.537,61
Schneepflug	8.780,08
Kommunaltraktor	17.564,34
Aufbau Salzstreuer für Kommunaltraktor	696,09
Schneepflug für Kommunaltraktor	699,95
Straßenkehrer Handwagen	2.474,33
Metall-Bandsäge	573,25
Trennschleifer	1.284,61
Elektroaufbruchhammer	2.035,62
2 Handrasenmäher	1.513,91
Freischneider mit Dickichtmesser	590,67
Klimagerät Besprechungszimmer	617,71
Bodenreinigungsgerät für Bahnhofsunterführung	4.523,27
Handblasgerät	533,50
Motorsense	531,91
2 Motorsägen	1.170,45
Prüfgerät für Gaswarngeräte	573,25
Laufrostgarnitur für Grabarbeiten Friedhöfe	1.047,06
	144.994,73

Durch Verkäufe von Altgeräten sind entstanden:

Buchgewinne:

	€
Straßenhobel (Grader)	800,00
Fugenschneider	406,44
Aufbruchhammer	424,99
Kreissäge	336,14
Gräberbagger	3.773,00
Rasenmäher	41,18
Hochdruck-Strahlgerät	442,75
	6.224,50

Buchverluste:

	€
Elektrohammer	1.899,91

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	Außen-anlagen €	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung €	Fahrzeuge €	Verleih-material	Geringwertige Wirt-schafts-güter €	Gesamt €
1.1.2007	43.259,00	112.468,00	940.361,00	3.591,00	523,33	1.100.202,33
Zugänge	13.580,24	4.359,83	109.304,84	10.287,59	46.330,19	183.862,69
Abgänge	0,00	0,00	14.241,28	0,00	0,00	14.241,28
Abschreibungen	4.898,24	17.310,83	175.460,56	4.387,59	46.853,52	248.910,74
31.12.2007	51.941,00	99.517,00	859.964,00	9.491,00	0,00	1.020.913,00

Die Zugänge betreffen im Einzelnen:

Außenanlagen

	€
Gestaltung Außenanlagen Goethestraße	13.580,24

Betriebs- und Geschäftsausstattung

	€
Einbauschrank Besprechungszimmer	1.107,75
Abgas-Absaugeanlage für Fuhrparkwerkstatt	1.367,48
Videoprojektor für Besprechungszimmer	750,96
Notebook für Besprechungszimmer	1.133,64
	4.359,53

Fahrzeuge

	€
Radlader	2.105,82
4 PKWs	62.385,34
Kombi-Kastenwagen incl. Einbauten	44.813,68
	109.304,84

Verleihmaterial

Die Anschaffungskosten der einzelnen Wirtschaftsgüter betragen jeweils unter € 410,00, es handelt sich somit um geringwertige Wirtschaftsgüter. Aus Vereinfachungsgründen wird einheitlich von einer restlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren ausgegangen. Von den Anschaffungskosten wird deshalb jeweils eine lineare Abschreibung von 33,33 % vorgenommen.

In 2007 wurde ein Bühnenelement angeschafft. Dieses wird mit 20 % linear abgeschrieben.

Durch Verkäufe von Altfahrzeugen sind entstanden:

Buchgewinne:

	€
Kleintraktor	210,08
VW Golf	420,17
Kombi Pritschenwagen	462,19
Kombi Kastenwagen	588,24
	1.680,68

Buchverluste:

	€
Kombi Pritschenwagen	2.755,19
Mercedes Benz C 240	2.914,67
	5.669,86

4. Anlagen im Bau

	€
1.1.2007	13.483,75
Zugänge	70.327,05
Abgänge	13.483,75
31.12.2007	70.327,05

Der Zugänge betreffen den im Jahr 2007 begonnen Bau eines Lagerschuppens für die Gärtnerei, Carports, einer Kombihalle sowie interne Umbauarbeiten.

Die Abgänge betreffen den im Jahr 2006 begonnen Bau der Sanitärräume Mariatal sowie der WC-Anlagen im Gebäude Goethestraße. Die Baumaßnahmen wurden im Jahr 2007 fertiggestellt.

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	€
1.1.2007	303.595,03
Bestandsmehrung	42.182,92
31.12.2007	345.777,95

Bewertung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich der nichtabzugsfähigen Vorsteuer bewertet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Inland	937.731,83	150.566,88
Davon Forderungen an die Stadt Ravensburg	937.731,83	150.566,88
Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2007 setzt sich der ausgewiesene Stand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

	€
Stand gemäß Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg zum 31.12.2007	937.731,83
Zum Bilanzstichtag nicht abgerechnete Leistungen	0,00
	937.731,83

2. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Erstattungsanspruch Altersteilzeit	10.612,88	7.985,72
Rückzahlung Kfz-Steuer	20,99	0,00
Überzahlung Betriebsarzt	2.642,00	0,00
Erstattung Zivildienstleistender	1.144,48	0,00
Nachzahlung Miete	0,00	40,00
Forderung gegen Arbeitsamt	0,00	45,00
Zuschuss Betriebsfortbildungszentrum	0,00	273,20
Zuschuss Mutterschaftsgeld	0,00	3.154,89
	14.420,35	11.498,81
Restlaufzeit > 1 Jahr	10.612,88	7.985,72

III. Kassenbestand (Handkasse)

	€
1.1.2007	306,93
Zugänge	3.429,13
Abgänge	3.436,06
31.12.2007	300,00

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Nutzungsvertrag für Gasbehälter	811,15	1.022,70

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

I. Verlustvortrag

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Verlustvortrag	-335.236,58	-245.889,29

II. Jahresüberschuss

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	64.501,61	-89.347,29

B. RÜCKSTELLUNGEN

1. Steuerrückstellungen

	1.1.2007 €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung €	31.12.2007 €
Kfz-Steuer 2006	6.200,00	6.200,00	0,00	0,00

2. Sonstige Rückstellungen

	1.1.2007	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	€	€	€	€
Urlaubsverpflichtungen	96.876,00	96.876,00	107.130,00	107.130,00
Zeitguthaben	90.146,00	90.146,00	70.082,00	70.082,00
Altersteilzeit	317.742,00	24.262,00	0,00	293.480,00
Abschlusskosten	7.440,00	7.440,00	7.750,00	7.750,00
	512.204,00	218.724,00	184.962,00	478.442,00

Die Rückstellungen sind nach den uns gegebenen Erklärungen und unseren Feststellungen nach unveränderten Grundsätzen und Methoden in ausreichender Höhe gebildet worden. Zuführungen zu den Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Zeitguthaben und Altersteilzeit erhöhen in der Gewinn- und Verlustrechnung die Personalkosten.

Urlaubsverpflichtungen:

Die Rückstellung wurde einschließlich Urlaubsgeld und dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung gebildet.

Zeitguthaben:

Der Überstundenüberhang umfasst die von den Mitarbeitern am Bilanzstichtag über die normale Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeitszeit, die nicht als Überstunden vergütet wird. Die Zeiten sind mit dem individuellen Gehalts-/Lohnsatz einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung bewertet.

Altersteilzeit:

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinsfuß von 5,5 % ermittelt.

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Inland	195.846,72	100.918,31
Restlaufzeit < 1 Jahr	195.846,72	100.918,31

Zum 31. Dezember 2007 stimmt der ausgewiesene Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg überein.

2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ravensburg

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Kontokorrent	1.128.262,16	412.164,01
Gesellschafterdarlehen	4.694.377,80	4.264.980,10
Sonstige	0,00	10.135,22
	5.822.639,96	4.687.279,33
Restlaufzeit < 1 Jahr	1.128.262,16	422.299,23

Der Saldo des Kontokorrents stimmt mit der Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg überein.

Zum 31. Dezember 2007 setzt sich der ausgewiesene Stand des Kontokorrents wie folgt zusammen:

	€
Kontokorrent	
Stand gemäß Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg zum 31.12.2007	386.377,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (separater Ausweis)	937.731,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (separater Ausweis)	195.846,72
31.12.2007	1.128.262,16

Das Gesellschafterdarlehen entwickelte sich im Jahr 2007 wie folgt:

	€
Gesellschafterdarlehen	
1.1.2007	4.264.980,10
Zugang	429.397,70
Abgang	0,00
31.12.2007	4.694.377,80

Das Darlehen (Gesellschafterdarlehen) der Stadt Ravensburg wird mit 5,0 % p. a. verzinst, die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ravensburg zum 31. Dezember 2006 betrafen Verbindlichkeiten, die wirtschaftlich im Jahr 2006 entstanden sind und der Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg im Jahr 2007 belastet wurden.

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Zinsen Kontokorrent Stadt Ravensburg 4. Quartal 2006	0,00	10.135,22

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2007 €	31.12.2006 €
Umsatzsteuer	1.612,33	5.994,37
Verbindlichkeiten aus Anlagen im Bau	56.938,29	0,00
	58.550,62	5.994,37
Restlaufzeit < 1 Jahr	58.550,62	5.994,37

ERNST & YOUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2007 €	2006 €
1. Umsatzerlöse		
Erlöse Kanal- und Gewässerunterhalt	555.904,63	406.030,49
Erlöse Straßen- und Wegeunterhalt	994.009,46	916.732,99
Erlöse Verkehrs- und Elektrotechnik	809.500,03	745.511,90
Erlöse Stadtreinigung und Winterdienst	1.897.856,75	2.128.227,03
Erlöse Gebäudeunterhalt und Veranstaltungen	459.560,04	351.379,73
Erlöse Stadtbaumpflege, Grünflächen- und Friedhofspflege	1.178.497,29	1.069.747,66
Erlöse Dekoration und Rasenpflege	496.458,32	451.267,02
Erlöse Fuhrpark	41.965,15	36.713,87
Sonstige Umsatzerlöse	9.367,41	11.619,03
	6.443.119,08	6.117.229,72
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	39.445,53	51.579,64
3. Sonstige betriebliche Erträge		
Gewinne aus Anlageabgängen	7.905,18	22.388,69
Mieterträge	11.379,45	9.552,89
Erstattungen Altersteilzeit	21.073,16	11.401,40
	40.357,79	43.342,98

	2007 €	2006 €
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Holz und Holzteile	18.489,40	14.840,83
Stahl und Stahlteile	26.725,30	17.339,42
Beton, Sand, Kies	55.963,41	39.760,34
Malermaterial	8.367,92	16.875,30
Baustoffe	47.970,64	21.559,39
Asphaltmaterial	82.249,62	69.348,63
Leuchtmittel und Elektromaterial	79.550,68	78.539,60
Streustoffe	32.420,42	99.340,14
Pflanzen und Boden	21.854,34	20.924,86
Sonstiges Material und Baustoffe	44.319,04	22.083,79
Verkehrsregelungsmaterial	36.956,49	28.381,83
Energiekosten	79.631,77	71.345,60
Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-42.182,92	-14.573,00
	492.316,11	485.766,73
Nicht abzugsfähige Vorsteuer Materialaufwand	77.861,24	75.904,15
./. Lieferantenskonti und -boni	8.170,00	5.529,65
	562.007,35	556.141,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	592.196,27	542.272,81
	1.154.203,62	1.098.414,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	3.004.741,99	3.054.648,48
Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	-24.262,00	-26.553,00
Kostenübernahme Auszubildende und Zivildienstleistende abzüglich Kostenerstattungen	3.347,27	1.582,49
	2.983.827,26	3.029.677,97

	2007 €	2006 €
b) Soziale Abgaben		
Sozialversicherung	875.825,31	874.422,60
Berufsgenossenschaft	12.385,12	12.159,20
Sonstige Aufwendungen	11.558,00	11.256,00
	899.768,43	897.837,80
	3.883.595,69	3.927.515,77

6. Abschreibungen auf Sachanlagen

Immaterielle Wirtschaftsgüter		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.142,00	1.142,00
Sachanlagen		
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	92.126,81	71.207,00
Technische Anlagen und Maschinen	93.029,48	92.323,98
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	202.057,22	210.836,82
Geringwertige Wirtschaftsgüter	46.853,52	17.156,33
	435.209,03	392.666,13

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Betriebsaufwand	378.005,91	366.836,25
Verwaltungsaufwand	187.587,31	182.293,47
Übrige Aufwendungen	126.986,97	77.788,90
	692.580,19	626.918,62
Betriebsaufwand		
Mieten, Pachten	49.121,76	29.134,90
Fahrgelder, Kostenersatz für Fahrten mit Privat-Pkw	5.574,96	7.807,97
Ausgaben für Arbeitssicherheit	52.429,51	44.529,19
Reisekosten	2.227,99	5.515,05
Beschriften von Schildern und Fahrzeugen	1.676,77	853,95
Reinigungskosten	2.867,05	10.229,51
Werkzeuge	13.737,49	15.252,13
Fahrzeugkosten	192.925,12	192.336,39
Gerätekosten	49.476,38	58.302,06
Fremdreparaturen und Instandhaltungen	7.968,88	2.875,10
	378.005,91	366.836,25

	2007 €	2006 €
Verwaltungsaufwand		
Versicherungsprämien	17.147,99	1.771,32
Beiträge, Gebühren und Abgaben	3.501,78	3.987,12
Rechts- und Beratungskosten	6.187,50	3.187,50
Abschlusskosten	9.958,03	8.921,12
Repräsentationsaufwendungen	2.543,39	6.340,94
Porto und Telefongebühren	12.134,23	13.757,97
Büromaterial	7.492,70	9.172,95
Wartungsarbeiten EDV-Anlage	9.519,34	9.443,34
EDV-Kostenumlage (Stadt Ravensburg)	52.350,00	51.267,24
Zeitschriften, Bücher	1.377,05	2.219,63
Verwaltungskostenumlage (Stadt Ravensburg)	64.900,00	71.809,11
Übrige Verwaltungskosten	475,30	415,23
	187.587,31	182.293,47
Übrige Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	8.272,83	2.344,78
Freiwillige soziale Leistungen	10.683,53	8.064,01
Betriebsarzt	5.732,26	7.482,33
Schulungen, Fortbildung	28.406,80	22.909,31
Nicht abzugsfähige Vorsteuer auf sonstige betriebliche Aufwendungen	70.554,62	36.362,91
Sonstige Aufwendungen	3.336,93	625,56
	126.986,97	77.788,90

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen Kontokorrentverbindlichkeit (Kassenkredit)	49.210,85	34.635,22
Zinsen Gesellschafterdarlehen	229.440,00	213.295,80
	278.650,85	247.931,02

10. Sonstige Steuern

Grundsteuer	248,64	248,64
Umsatzsteuer	4.920,23	406,00
Kfz-Steuer	9.012,54	7.399,41
	14.181,41	8.054,05